

Kaufhof: Höchste Priorität

SUHL – Die Mitglieder des Suhler Wirtschaftsbeirates sprachen sich auf ihrer Sitzung am Dienstag „für die „unverzügliche Umsetzung des Kaufhof-Projektes“ aus. Das erklärt Detlef Schmidt, Beiratsvorsitzender. Nach den zahlreichen und bisher meist sehr emotional geführten Diskussionen um den Umbau des ehemaligen Centrum Warenhauses (Kaufhof) müsse die Diskussion versachlicht werden, so Schmidt. Das Vorhaben eines privaten Investors, diesen markanten Punkt der Suhler Innenstadt wieder zu beleben, verdiene die bestmögliche Unterstützung, so wie sie durch die begleitende Projektgruppe als „Wirtschaftsförderung in Aktion“ geleistet werde. Der Beirat habe dem Investor für die Berücksichtigung der Hinweise und Einwendungen von Suhler Bürgern Anerkennung gezollt. „Die Investitionen der Florana KG ha-

ben mittlerweile einen weitaus größeren Umfang angenommen, als ursprünglich geplant. Sei es nun die Einbeziehung des 'Suhler Treffs' oder die Anbindung des Lauterbogencenters“, würdigt Schmidt. Jedoch hätten die Beiratsmitglieder ihr Unverständnis gegenüber den meist von außerhalb eingebrachten Forderungen an den Investor und an die Stadt bezüglich der Erhaltung der Fassade zum Ausdruck gebracht. „Was nützt Suhl eine künstlerisch wertvolle Fassade, wenn sich dahinter eine Ruine verbirgt?“ Oberste Priorität müsse die Belebung des Zentrums sowie die Verbesserung der Qualität und Attraktivität des Angebotes für Suhler und ihre Besucher haben. Die Verhinderung des Projektes hätte einen nachhaltigen Imageschaden für die Stadt und die Region zur Folge, gibt der Wirtschaftsbeirat zu bedenken. (red)